
Baugewerbe-Statistiken

Reiner Haßler

Die Entwicklung des Bauhauptgewerbes in den ersten 8 Monaten 2001

Schwache Auftragsentwicklung nicht ohne Auswirkungen auf Umsatz und Beschäftigung

Vorbemerkungen

Die monatliche Konjunkturberichterstattung in dem meist als **Bauhauptgewerbe** bezeichneten dominierenden Bausektor erstreckt sich auf Betriebe von Unternehmen, die mit ihrem Wirtschaftsschwerpunkt gemäß der Klassifikation der Wirtschaftszweige in dem Bereich "Vorbereitenden Baustellenarbeiten sowie Hoch- und Tiefbau" tätig sind. Obwohl nur die größeren Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten zum Monatsbericht auskunftspflichtig sind, werden statistische Ergebnisse für den gesamten Bereich des Bauhauptgewerbes (ohne Abschneidegrenze) dargestellt.

Dies wird ermöglicht mittels entsprechender Zuschätzung, die sich auf Hochrechnungsfaktoren stützt, die jährlich aus der zur Jahresmitte stattfindenden Totalerhebung gewonnen werden. Aus dieser Totalerhebung rekrutiert sich der Berichtsfirmenkreis, der zum Monatsbericht Oktober aktualisiert wird. Um einen Bruch gegenüber den Ergebnisreihen der vorangegangenen Monaten März bis September zu vermeiden, in denen zunächst vorläufige Werte erstellt wurden, wird eine Anpassung bzw. Umrechnung dieser Werte mit Hilfe der o.g. Faktoren zu Endergebnissen vorgenommen. Somit ist auch die Vergleichbarkeit mit den Folgemonaten des Berichtsjahres gewährleistet, in denen unmittelbar endgültige Werte des aktuellen Standes erstellt werden.

Die Hochrechnungsfaktoren beziehen sich dabei auf die Merkmale Beschäftigte, Löhne- und Gehälter, geleistete Arbeitsstunden und Umsätze. Auftragseingänge und -bestand dagegen werden nur für den Berichtskreis oberhalb der Abschneidegrenze ermittelt. Eine Aufschätzung für Kleinbetriebe entfällt.

Dem Berichtskreis der monatlichen Erhebungen im so genannten Bauhauptgewerbe des Saarlandes gehören zurzeit ca. 145 baugewerbliche Betriebe von Unternehmen des Bau-

hauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen an.

In den übrigen Wirtschaftszweigen des Bausektors - auf die im Rahmen dieses Kurzbeitrags nicht näher eingegangen wird - sind Betriebe von Unternehmen des so genannten **Ausbaugewerbes**, d. h. der Bauinstallation und des sonstigen Baugewerbes, angesiedelt. Auch dort gilt die Abschneidegrenze von 20 und mehr Beschäftigten. Allerdings erfolgt für diesen Bereich die Ergebniserstellung nur vierteljährlich und nur für den befragten Berichtskreis ohne Aufschätzung für die kleineren Betriebe.

Wirtschaftliche Entwicklung des Bauhauptgewerbes

Mit Umstellung der Systematik auf die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) im Jahr 1996 hat sich der Berichtskreis durch Neudefinition der abzubildenden Baubranchen verkleinert. So ist beispielsweise das nicht unerhebliche Stuckateurgewerbe zum so genannten Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) gewechselt. Dieser Baubranche gehörten im Saarland zur Jahresmitte 1995 über 1.800 Beschäftigte in über 200 Betrieben an. Aber auch nach der Umstellung lässt sich ein fortwährender Beschäftigungsschwund im Bauhauptgewerbe nachweisen. Während im Jahr 1996 (nach der Korrektur aus der Hochrechnung) noch knapp 13.800 Personen in diesem Bereich einer Arbeit nachgingen, fanden im Jahr 2000 nur noch 11.700 dort eine Beschäftigung. Dies ist ein Rückgang von 14,6 %. Im gleichen Zeitraum reduzierten sich die geleisteten Arbeitsstunden von 15,8 Mio. Stunden auf 14,1 Mio. Stunden. Der baugewerbliche Umsatz pendelte bei jährlich ca. 2,2 Mrd. DM.

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau des Saarlandes 1996 bis 2000 Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung *)

a) Beschäftigte **)

| Jahr | Insgesamt | Inhaber | Kaufmännische und technische Angestellte einschließlich Auszubildende | Facharbeiter einschließlich Meister und Poliere | Fachwerker und Werker | Gewerbliche Auszubildende |
|------|-----------|---------|---|---|--------------------------|------------------------------|
| | | | | | | |
| 1996 | 13 722 | 386 | 2 449 | 6 726 | 3 370 | 791 |
| 1997 | 12 758 | 391 | 2 295 | 6 266 | 3 079 | 727 |
| 1998 | 12 189 | 402 | 2 222 | 5 965 | 2 927 | 674 |
| 1999 | 11 745 | 405 | 2 169 | 5 758 | 2 765 | 648 |
| 2000 | 11 716 | 407 | 2 214 | 5 873 | 2 594 | 628 |

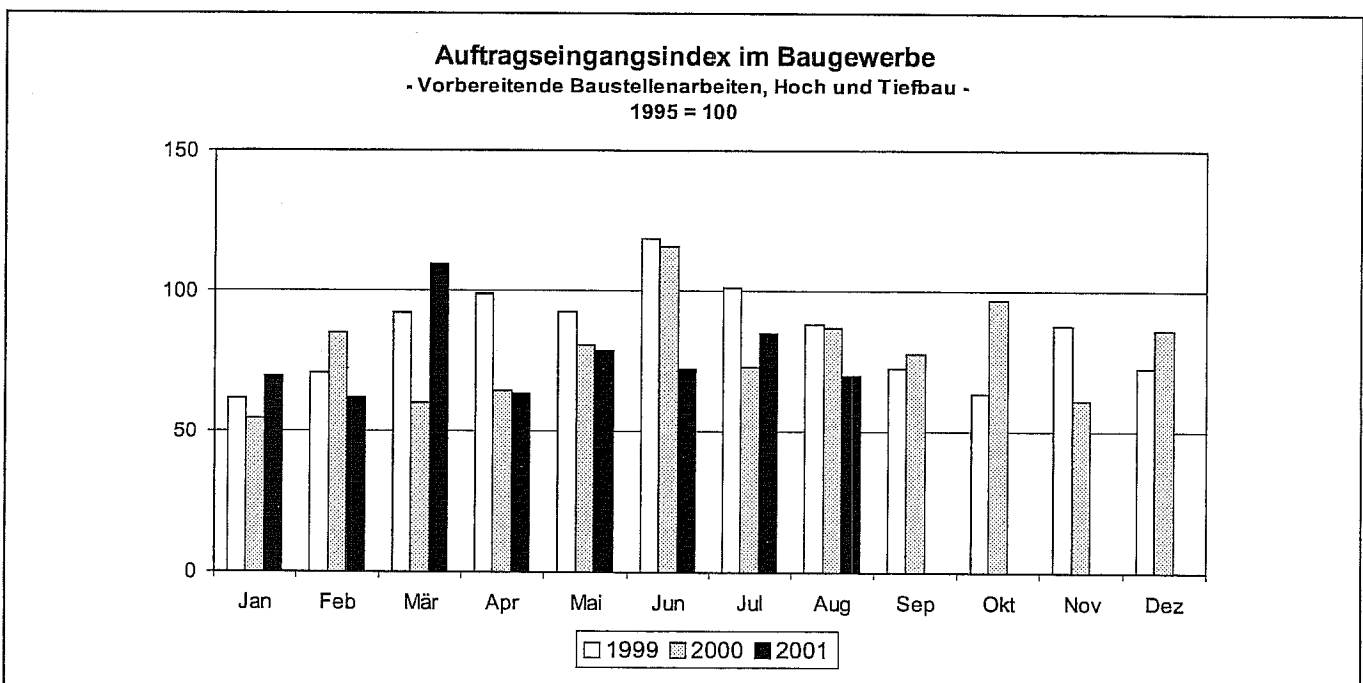
b) Geleistete Arbeitsstunden und Umsatz

| Jahr | Insgesamt | Davon | | | | |
|--|-----------|-------------|---|------------------------------|---------|---------|
| | | Wohnungsbau | gewerblicher und industrieller Bau ¹⁾ | öffentlicher und Verkehrsbau | | |
| | | | | insgesamt | Hochbau | Tiefbau |
| Geleistete Arbeitsstunden (1 000 Std.) | | | | | | |
| 1996 | 15 776 | 5 225 | 4 414 | 6 137 | 1 012 | 5 125 |
| 1997 | 15 058 | 5 021 | 4 321 | 5 715 | 1 025 | 4 690 |
| 1998 | 14 266 | 4 817 | 4 253 | 5 191 | 877 | 4 314 |
| 1999 | 14 085 | 4 671 | 4 193 | 5 216 | 791 | 4 425 |
| 2000 | 14 080 | 4 880 | 4 035 | 5 165 | 818 | 4 347 |
| Baugewerblicher Umsatz (1 000 DM) | | | | | | |
| 1996 | 2 237 774 | 645 898 | 650 788 | 941 088 | 223 657 | 717 431 |
| 1997 | 2 169 253 | 561 328 | 685 612 | 922 312 | 242 980 | 679 332 |
| 1998 | 2 149 291 | 548 927 | 623 629 | 976 736 | 248 926 | 727 810 |
| 1999 | 2 231 826 | 596 916 | 679 029 | 955 881 | 200 245 | 755 636 |
| 2000 | 2 138 032 | 551 162 | 645 969 | 940 901 | 208 934 | 731 967 |

*) Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten, hochgeschätzt auf alle Betriebe. **) Jahreszahlen im Monatsdurchschnitt. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

In den Monaten Januar bis August 2001 zeigte sich bei der **Auftragslage** im Bauhauptgewerbe eine negative Entwicklung. Das Auftragsvolumen belief sich im Betrachtungszeit-

raum auf insgesamt 950,7 Mio. DM. Dies waren 1,6 % weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum. In den ersten sieben Monaten ließ sich noch ein Plus von 1,2 % ausweisen.



Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau des Saarlandes
Auftragseingang^{*)} in 1 000 DM
- Ergebnisse für Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

| Merkmal | August 2000 | August 2001 | Juli 2001 | Januar bis August | | Veränderungen in % | | |
|---|----------------|----------------|----------------|-------------------|----------------|--------------------|----------------|-----------------------|
| | | | | | | August 2001 | August 2001 | Jan. bis Aug. 2001 |
| | | | | 2001 | 2000 | gegenüber | | |
| | | | | | | Juli 2001 | August 2000 | Jan. bis Aug. 2000 |
| Hochbau | | | | | | | | |
| Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber) | 29 972 | 11 520 | 9 082 | 150 613 | 142 552 | + 26,8 | - 61,6 | + 5,7 |
| Gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾ | 20 536 | 42 725 | 19 288 | 261 529 | 253 608 | + 121,5 | + 108,0 | + 3,1 |
| Hochbauten für Bahn und Post (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG) | 0 | 131 | 10 | 654 | 192 | x | x | x |
| Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK u.a.) | 859 | 1 113 | 990 | 8 660 | 22 732 | + 12,4 | + 29,6 | - 61,9 |
| Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen und sonstige öffentliche Auftraggeber) | 7 119 | 4 493 | 34 870 | 74 830 | 75 655 | - 87,1 | - 36,9 | - 1,1 |
| Tiefbau | | | | | | | | |
| Gewerblicher und industrieller Tiefbau - ohne Straßenbau - | 9 836 | 10 874 | 11 437 | 80 118 | 89 946 | - 4,9 | + 10,6 | - 10,9 |
| Tiefbauten für Bahn und Post - ohne Straßenbau (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG) | 402 | 2 296 | 643 | 14 168 | 16 410 | + 257,1 | + 471,1 | - 13,7 |
| Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber) | 41 057 | 13 876 | 24 193 | 133 805 | 175 582 | - 42,6 | - 66,2 | - 23,8 |
| Sonstiger Tiefbau - ohne Straßenbau - für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck | 25 293 | 21 873 | 31 660 | 226 347 | 189 901 | - 30,9 | - 13,5 | + 19,2 |
| Gesamter Hochbau¹⁾ | 58 486 | 59 982 | 64 240 | 496 286 | 494 739 | - 6,6 | + 2,6 | + 0,3 |
| Gesamter Tiefbau | 76 588 | 48 919 | 67 933 | 454 438 | 471 839 | - 28,0 | - 36,1 | - 3,7 |
| AUFTRAGSEINGANG INSGESAMT | 135 074 | 108 901 | 132 173 | 950 724 | 966 578 | - 17,6 | - 19,4 | - 1,6 |
| davon: aus dem Saarland | 100 155 | 100 548 | 97 099 | 766 184 | 704 107 | + 3,6 | + 0,4 | + 8,8 |
| aus anderen Bundesländern | 34 919 | 8 353 | 35 074 | 184 540 | 262 471 | - 76,2 | - 76,1 | - 29,7 |

*) Ohne Umsatzsteuer. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

Die Aufträge im **Hochbau** mit einem Volumen von insgesamt 496,3 Mio. DM konnten aufgrund der relativ positiven Entwicklung im Wohnungsbau sowie im gewerblichen und industriellen Hochbau auf Vergleichsniveau gehalten werden (plus 0,3 %). Im Wohnungsbau kumulierten sich die Aufträge, insbesondere durch einen Großauftrag im Frühjahr, in den ersten acht Berichtsmonaten auf 150,6 Mio. DM, was gegenüber den Vergleichswerten einem Plus von 5,7 % entspricht. Auch die Auftragsvergabe an den gewerblichen und industriellen Hochbau stieg um 3,1 % auf 261,5 Mio. DM an. Dies ließ sich auf größere Aufträge in den letzten Monaten zurückführen. Im Hochbaubereich reduzierte die öffentliche Hand ihre geplanten Ausgaben um 1,1 % auf 74,8 Mio. DM.

Die Auftragseingänge im **Tiefbau** erreichten dagegen mit 454,4 Mio. DM die Vergleichswerte des Vorjahres nicht (minus 3,7 %). Während im sonstigen Tiefbau ein Auftragsplus von 19,2 % auf 226,3 Mio. DM verbucht wurde, mussten die übrigen Bereiche z.T. erhebliche Einbußen hinnehmen. Für den Straßenbau wurden 133,8 Mio. DM in Ansatz gebracht, was einem Rückgang von 23,8 % entspricht. Aber auch im gewerblichen und industriellen Tiefbau ging das Engagement zurück.

Mit 80,1 Mio. DM lagen die entgegen genommenen Aufträge um 10,9 % unter den Werten des Vergleichszeitraums.

Die erteilten Aufträge aus dem Saarland beliefen sich auf 766,2 Mio. DM und lagen damit um 8,8 % über den Vergleichswerten. Dagegen blieben die aus den übrigen Bundesländern mit 184,5 Mio. DM um 29,7 % hinter den Vergleichszahlen zurück.

Als **baugewerblicher Umsatz** wurde nach vorläufigen Ergebnissen in den ersten acht Monaten 1,2 Mrd. DM abgerechnet und damit 8,3 % weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das im Hochbau mit 700,4 Mio. DM erwirtschaftete Umsatzergebnis verschlechterte sich deutlich um 11,5 %. Dies ist nicht zuletzt auf den schwachen gewerblichen und industriellen Hochbau, der mit 270,6 Mio. DM 9,6 % weniger umsetzte sowie auf den öffentlichen Hochbau mit 69,1 Mio. DM zurückzuführen (minus 32,0 %). Im Wohnungsbau wurde das Vergleichsergebnis mit 341,5 Mio. DM um 1,9 % verfehlt.

Der Tiefbaubereich meldete mit 524,7 Mio. DM Umsatz Einbußen in Höhe von 3,6 %. Ein noch schwächeres Ergebnis wurde vor allem durch die relativ gute Umsatzentwicklung beim Straßenbau verhindert. Bei einem Umsatz von 185,9 Mio. DM konnte das Vergleichsergebnis des Vorjahres um 15,4 % übertroffen werden.

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau des Saarlandes Umsatz^{*)} in 1 000 DM - Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe -

| Merkmal | August 2000 | August 2001 | Juli 2001 | Januar bis August | | Veränderungen in % | | |
|---|----------------|----------------|----------------|-----------------------|-----------------|--------------------|----------------|-----------------------|
| | | | | 2001 | 2000 | August 2001 | August 2001 | Jan. bis Aug. 2001 |
| | | | | | | gegenüber | | |
| | | Juli 2001 | August 2000 | Jan. bis Aug. 2000 | | | | |
| Baugewerblicher Umsatz | | | | | | | | |
| Hochbau | | | | | | | | |
| Wohnungsbau (unabhängig vom Auftraggeber) | 45 805 | 56 829 | 55 182 | 341 535 | 348 216 | + 3,0 | + 24,1 | - 1,9 |
| Gewerblicher und industrieller Hochbau ¹⁾ | 36 416 | 35 262 | 37 404 | 270 647 | 299 293 | - 5,7 | - 3,2 | - 9,6 |
| Hochbauten für Bahn und Post (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG) | 1 003 | 4 | 15 | 3 048 | 18 292 | - 73,3 | - 99,6 | - 83,3 |
| Hochbauten für Organisationen ohne Erwerbszweck (Kirchen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, Parteien, DRK u.a.) | 4 509 | 1 538 | 2 984 | 16 126 | 24 434 | - 48,5 | - 65,9 | - 34,0 |
| Hochbauten für Körperschaften des öffentlichen Rechts (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungen und sonstige öffentliche Auftraggeber) | 22 326 | 8 750 | 8 425 | 69 091 | 101 582 | + 3,9 | - 60,8 | - 32,0 |
| Tiefbau | | | | | | | | |
| Gewerblicher und industrieller Tiefbau - ohne Straßenbau - | 16 520 | 13 967 | 15 113 | 104 397 | 107 709 | - 7,6 | - 15,5 | - 3,1 |
| Tiefbauten für Bahn und Post - ohne Straßenbau (Deutsche Bahn AG, Post AG, Telekom AG, Postbank AG) | 2 541 | 4 771 | 2 994 | 21 340 | 23 001 | + 59,4 | + 87,8 | - 7,2 |
| Straßenbau (unabhängig vom Auftraggeber) | 26 975 | 28 944 | 30 573 | 185 903 | 161 159 | - 5,3 | + 7,3 | + 15,4 |
| Sonstiger Tiefbau - ohne Straßenbau - für Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie für Organisationen ohne Erwerbszweck | 41 149 | 31 938 | 34 175 | 213 073 | 252 400 | - 6,5 | - 22,4 | - 15,6 |
| Gesamter Hochbau¹⁾ | 110 059 | 102 383 | 104 010 | 700 447 | 791 817 | - 1,6 | - 7,0 | - 11,5 |
| Gesamter Tiefbau | 87 185 | 79 620 | 82 855 | 524 713 | 544 269 | - 3,9 | - 8,7 | - 3,6 |
| Baugewerblicher Umsatz insgesamt | 197 244 | 182 003 | 186 865 | 1225 160 | 1336 086 | - 2,6 | - 7,7 | - 8,3 |
| Sonstiger Umsatz insgesamt | 4 747 | 5 497 | 5 625 | 37 172 | 36 424 | - 2,3 | + 15,8 | + 2,1 |
| GESAMTUMSATZ | 201 991 | 187 500 | 192 490 | 1262 332 | 1372 509 | - 2,6 | - 7,2 | - 8,0 |

*) Ohne Umsatzsteuer. 1) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau.

Der Beschäftigtenabbau setzte sich im Bauhauptgewerbe weiter fort. Mit durchschnittlich 11.473 Personen lag der **Beschäftigtenstand** nochmals um 1,6 % unter den Vergleichszahlen des Vorjahres. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden

reduzierte sich im gleichen Zeitraum um 4,9 % auf 8,9 Mio. In Anbetracht der vorliegenden schwachen Auftragseingänge wird der Beschäftigtenstand seinen Tiefstand noch nicht erreicht haben.

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau des Saarlandes Anzahl der Beschäftigten - Hochgerechnete Ergebnisse für alle Betriebe -

| Beschäftigte | August 2000 | August 2001 | Juli 2001 | Januar bis August | | Veränderungen in % | | |
|--|----------------|----------------|----------------|-----------------------|---------------|--------------------|----------------|-----------------------|
| | | | | 2001 | 2000 | August 2001 | August 2001 | Jan. bis Aug. 2001 |
| | | | | | | gegenüber | | |
| | | Juli 2001 | August 2000 | Jan. bis Aug. 2000 | | | | |
| Tätige Inhaber, tätige Mitinhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige | 392 | 539 | 539 | 489 | 403 | ± 0 | + 37,5 | + 21,1 |
| Kaufmännische und technische Angestellte ¹⁾ einschließlich kaufmännische und technische Auszubildende | 2 201 | 2 205 | 2 208 | 2 228 | 2 200 | - 0,1 | + 0,2 | + 1,3 |
| Facharbeiter (Tarifgruppen I, II, III a-c) ¹⁾ | 5 870 | 5 714 | 5 760 | 5 743 | 5 825 | - 0,8 | - 2,7 | - 1,4 |
| Fachwerker, Werker und sonstige Beschäftigte (Tbgr. IV-V) | 2 651 | 2 421 | 2 413 | 2 403 | 2 630 | + 0,3 | - 8,7 | - 8,6 |
| Gewerblich Auszubildende, Umschüler, Anlernlinge und Praktikanten | 677 | 626 | 554 | 610 | 603 | + 13,0 | - 7,5 | + 1,2 |
| Beschäftigte insgesamt | 11 791 | 11 505 | 11 474 | 11 473 | 11 661 | + 0,3 | - 2,4 | - 1,6 |
| darunter: ausländische Arbeitnehmer (ohne Grenzgänger) | 790 | 814 | 793 | 759 | 783 | + 2,6 | + 3,0 | - 3,1 |

1) Die angestelltenversicherungspflichtigen Poliere, Schachtmeister und Meister sind den Facharbeitern zugeordnet.